

Vom Rückepferd zum Bundessieger

Hengst Ursus und Stute Augusta bezauberten die Preisrichter und das Publikum bei der Kaltblutschau

VON CHRISTINE BLÖDTNER

Kerpen-Sindorf. Ursus kam mit erhabener Haltung, er sah und siegte. Er ist der Schönste und Prächtigste der rheinisch-deutschen Kaltbluthengste. Das steht seit der achten Bundeskaltblutschau der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) fest.

Sein Besitzer Hubert Faßbender hatte ihn vor sechs Jahren bei der Körung in Sachsen-Anhalt das erste Mal gesehen. „Was für ein schönes Tier,“ dachte er damals. Als er ihn vor zwei Jahren das zweite Mal traf, um für sein Kaltblutgespann ein passendes Pferd zu finden, war er erschrocken. Abgekämpft, als Rückepferd hart im Wald arbeitend, sah Ursus bei weitem nicht mehr so strahlend aus. Hubert Faßbender beschloss, ihn mitzunehmen. Heute ist Ursus Bundessieger und der schönste Kaltbluthengst in Deutschland.



Augusta (links) und Ursus (Mitte) waren die Schönsten, Franka wurde Zweite. Es freuten sich Klaudia und Hubert Faßbender mit den Vorführern Karl-Heinz Finkler und Stefan Baehren (v. l.).

Im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin präsentierten Kaltblüterzüchter der Rassen Rheinisch-Deutsches Kaltblut, Schleswiger Kaltblut, Süddeutsches Kaltblut und Schwarzwälder Kaltblut die besten Hengste und Stuten aus den 13 Landesverbänden der Jury. Insgesamt waren 90 der „dicken Starken“ angetreten. Das Rheinland hatte ein Start-

platzkontingent von fünf Plätzen, die mit Ursus und vier Stuten der Rasse des Rheinisch-Deutschen Kaltbluts ausgefüllt werden durften. Drei der schweren Vierbeiner sind im Besitz von Hubert und Klaudia Faßbender aus Kerpen-Sindorf. Neben Ursus waren es die Stuten Augusta und Franka. Die Teilnahme in Berlin hatte sich bereits Ende Oktober bei der Sich-

tung beim Rheinischen Pferde-stammbuch in Wickrath entschieden.

In der Dreiecksbahn der Halle 25 stellten die Läufer Karl-Heinz Finkler und Stefan Baehren die schweren Pferde an der Hand, im Schritt und im Trab vor. „Keiner rechnete wirklich mit unserem Hengst“, berichtete Hubert Faßbender. Umso mehr freuten er und

seine Frau sich, dass Ursus in den Entscheidungsring der besten vier Hengste kam.

„Es war unglaublich, als die Platzierungen verkündet wurden“, berichtete Klaudia Faßbender. „Wir waren nicht Vierter, nicht Dritter. Wir freuten uns schon auf den Reservesiegerplatz, und dann wurden wir tatsächlich Erster.“ Dass Ursus sich so prächtig entwickelte und sogar Bundessieger werde, habe sie niemals gedacht, freute sich die Sindorferin.

Dass die Stute Augusta, übrigens tragend von Ursus, bei den Stuten die Bundessiegerin wurde, war die Krönung für die Rheinische Kaltblutzucht und für die Faßbenders, die ihr Glück kaum fassen konnten. Denn das gab es noch nie zuvor, dass ein Züchter zwei Bundessieger stellte. Zudem belegte die vierjährige Franka den zweiten Platz in ihrer Altersklasse und bekam eine Schleife.